

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 08.04.2020.

Kälberpreise stabil

Natürlich hornloses Majestät-Zuchtbullenkalb erlöste 1.850 Euro

Von den 25 verkauften Zuchtbullenkälbern erzielte ein natürlich hornloses Majestät-Zuchtbullenkalb mit einem genomischen Gesamtzuchtwert von 130 und einem Milchwert von 131 den Spitzenpreis mit 1.850 Euro. Drei weitere Kälber der Väter: Erbhof, Majestät und Weltmacht erreichten Versteigerungspreise von 1.000 Euro und darüber.

Im Mittel waren die Zuchtbullenkälber 93 Kilo schwer und erlösten einen Durchschnittspreis von 712 Euro (= 789 Euro inkl. MwSt.).

Die 611 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast konnten flott versteigert werden und blieben mit einem Kilopreis von 4,48 Euro (= 4,96 Euro inkl. MwSt.) auf dem Niveau des Vormarktes. Gut entwickelte Kälber (25% Beste) erlösten sogar einen Kilopreis von 5,03 Euro (= 5,56 Euro inkl. MwSt.). Das Durchschnittskalb mit einem Lebendgewicht von 93 Kilo erlöste 418 Euro (= 462 Euro inkl. MwSt.). Der rechnerische Orientierungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,29 Euro inkl. MwSt.



Den Spitzenpreis von 1.850 Euro erzielte dieses natürlich hornlose Majestät-Zuchtbullenkalb

Restlos abgesetzt werden konnten die 53 aufgetriebenen Kuhkälber zur Zucht. Sie erreichten mit einem Lebendgewicht von ebenfalls 93 Kilo einen Versteigerungserlös von 252 Euro (= 279 Euro inkl. MwSt.). Der Kilopreis berechnet sich so auf 2,71 Euro (= 3,00 Euro inkl. MwSt.).

Die 22 weiblichen Nutzkälber konnten mit einem Kilopreis von 2,64 Euro (= 2,92 Euro inkl. MwSt.) gegenüber dem Vormarkt leicht zulegen. Das 89 Kilo schwere Durchschnittskalb erreichte somit ein Gebot von 234 Euro (= 259 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt ist am Mittwoch, den 22. April 2020.